

Info-Mail Nr. 6-2014

Liebe Umweltbeauftragte in den Pfarrgemeinden,

Herzlichen Dank für Ihr Engagement! In diesem Jahr haben wir Sie als Umweltbeauftragte in Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat für unser Projekt gewinnen können.

Im Jahr 2015 geht es dann stark in die Praxis. Vielleicht haben Sie nach den Feiertagen etwas Zeit, einige Vorbereitungen dafür zu treffen, um dann unsere Angebote schnell aufgreifen zu können?

Noch aber eilen wir durch den Advent. Dabei können wir jetzt die Weichen stellen, damit die Weihnachtszeit rundum verträglich wird, auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit. ***Unter diesem Link finden Sie einige Anregungen dazu.***

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes, erfülltes Weihnachtsfest und freuen uns auf die Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Anke Biendl
Hermann Hofstetter
Anselm Kirchbichler
Mattias Kiefer



Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Erinnerung an die Erfassung der Verbrauchsdaten 2014

Ab Anfang 2015 können geeignete Pfarrgemeinden der Erzdiözese **Energieberatungsmaßnahmen** in Anspruch nehmen, die **aus dem Projekt Energiemanagement bezahlt** werden. Dazu müssen sie jedoch folgende **Mindestkriterien** erfüllen:

- 1) **Umweltbeauftragte** aus der Pfarrgemeinde sind als Projektansprechpartner gemeldet.
- 2) Die **Verbrauchswerte der Gebäude** aus dem Jahr 2014 oder **zumindest 2013** sind erfasst.

Die Umweltbeauftragten erhalten spezifisches Informationsmaterial und können an **Kursen zum Umwelt- und Energiemanagement** teilnehmen. Beigefügt finden Sie das **Anmeldeformular zur Meldung von Umweltbeauftragten**, falls es in Ihrer Pfarrei noch keine geben sollte.

Um mit dem Energiemanagement starten zu können ist es unverzichtbar, **Kenntnis über Zähler und Energieverbrauch der eigenen kirchlichen Gebäude** zu haben.

Die entsprechenden Daten kann man in eine einfache Tabelle aufnehmen. Gerne schicken wir Ihnen eine Excel-Tabelle als Hilfestellung. Bitte fordern Sie sie per Mail an unter: ***energiemanagement@eomuc.de***.

Nr.	Daten 2013	Einheit
5.	Wärmeenergie	
5.0	Zählernummer	---
5.3	Verbrauch gesamt	kWh
5.4	Kosten der Wärmeenergie	Euro
6.	Strom	
6.0	Zählernummer	---
6.1	Verbrauch gesamt	kWh
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro
11.	CO₂	
11.1	Emission insgesamt	t

23 neue Umweltauditoren und fünf EMAS-Zertifikate für Pfarreien und kirchliche Einrichtungen

2

Als einer von bayernweit sechs Kursen hat das Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. zusammen mit dem Münchner Bildungswerk 23 Interessierte zu kirchlichen Umweltauditoren ausgebildet.

Fünf davon haben bereits ihre Pfarrgemeinde beziehungsweise Einrichtung erfolgreich nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme zertifizieren) lassen:

- St. Martin, Zorneding
- St. Sebastian Ebersberg
- das Pater-Rupert-Mayer-Haus des Diözesancaritasverbandes
- St. Korbinian Unterhaching und
- die Landvolkshochschule Petersberg

Zudem wurde die Pfarrei Zu den Heiligen Schutzengeln in Eichenau erneut zertifiziert.



Bei der Verleihung der Urkunden. Foto: Hubert Schulze.

Umweltauditorenkurs für kirchliche Umweltbeauftragte

Am **27. März 2015** startet **der erste Ausbildungslehrgang für Umweltbeauftragte aus den Pfarrgemeinderäten und Kirchenverwaltungen**. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Laufe von zwei Jahren zu **kirchlichen Umweltauditoren** qualifiziert.

Das Bildungskonzept ist dual aufgebaut und beinhaltet parallel zur Vermittlung der theoretischen Inhalte auch die praktische Umsetzung des Umweltmanagements in der Pfarrei oder Einrichtung der Umweltbeauftragten. Für die Umweltbeauftragten fallen für die etwa zwölf Präsenztage **keine Kursgebühren** an, da

die Ausbildung von der Erzdiözese München und Freising finanziert wird.

Nach Abschluss der Qualifizierung sind die kirchlichen Umweltauditoren befähigt, nachhaltig Kosten bei den Verbrauchsarten zu senken, die Umweltleistung zu verbessern und – falls erforderlich – mit einer EMAS-Validierung zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen.

Am **Dienstag, 20. Januar 2015**, findet dazu im katholischen Pfarrheim in Ebersberg ab 20 Uhr ein Informationsabend statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Dieser Link führt zu weiteren Informationen über die Veranstaltung.

Tipps zur nachhaltigen Weihnachtszeit im Kirchenradio

Fachreferent **Hermann Hofstetter** wurde vom Münchner Kirchenradio interviewt. Daraus entstand eine Reihe kurzer Beiträge mit konkreten Tipps zur umweltfreundlichen Weihnachtszeit.

Ein Link zur jeweiligen Sendung findet sich auf der Startseite der Abteilung Umwelt gleich unter dem Logo.

Klicken Sie auf diesen Link.

Nachhaltiger reisen:

Ein Flug ins Urlaubsparadies und tonnenweise CO₂...

Bald werden wieder Urlaubsreisen für 2015 gebucht. Aus Sicht des Ressourcen- und Umweltschutzes werden leider wieder zu viele Flugreisen darunter sein. Eine einzige Fernreise nach Australien schlägt mit einer freigesetzten Menge von 14 Tonnen CO₂ zu Buche.

Das ist bereits um drei Tonnen CO₂ mehr als jeder Bundesbürger jährlich im Durchschnitt für alle Bereiche zusammen (Heizen, Strom, Verkehr, Essen, Konsum usw.) verursacht. Daher lohnt es sich in jedem Fall die nachfolgenden Tipps zu beherzigen:

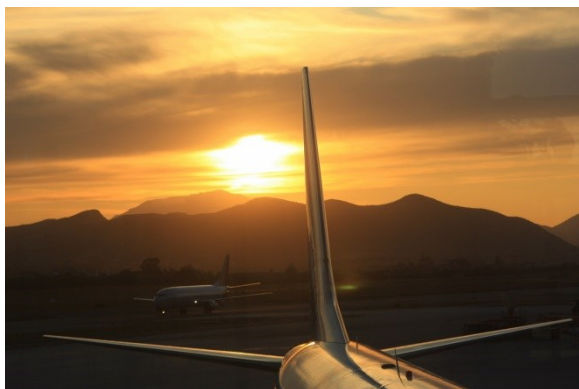


Foto: Wolf&Marg / pixelio.de

Tipp 1: Gehen Sie auf die Homepage einer Kompensationsagentur, zum Beispiel dem kirchlichen Projekt *Klima-Kollekte* ([Link](#)). Dort finden Sie, welche CO₂-Emission der geplante Flug verursacht. Die Homepage regt dazu an,

eine Ausgleichszahlung zu Gunsten eines Klimaschutzprojekts zu leisten.

Weitere empfehlenswerte Kompensationsagenturen sind: atmosfair.de, myclimate.org und goclimate.de.

Tipp 2: Auch bei der Auswahl der Fluglinien kann man Gutes für die Umwelt bewirken. Im *atmosfair Airline-Index* werden jährlich die 190 größten Fluglinien der Welt nach ihrer Klimaeffizienz beurteilt. Es gibt nämlich erhebliche Unterschiede beim CO₂-Ausstoß für die gleiche Flugstrecke. Der Kunde kann so einfach durch konsequentes Handeln der umweltfreundlicheren Airline den Vorzug geben und positiv Einfluss auf die Umweltbelastung nehmen.

Tipp 3: Sehr zu empfehlen sind umweltfreundliche Reiseveranstalter, die sich konsequent der Aufgabe gestellt haben, nachhaltigere Reiseangebote zu entwickeln. Geprüfte Veranstalter tragen beispielsweise das „CSR“-Siegel. Auch alternative Konzepte kann man im Urlaub ausprobieren. Das kann richtig Spaß machen, gesund sein und der Umwelt helfen.

Solche Konzepte findet man beispielsweise bei: www.vertraeglich-reisen.de, www.biohotels.de oder www.forumandersreisen.de

Termine zu unseren Themen

Kreisbildungswerk Ebersberg

LED - Energiesparen mit dem Licht der Zukunft:

Am Montag, 19. Januar 2015, von 19 bis 21 Uhr in Oberpframmern, Mehrzweckhalle (Stüberl).

[Veranstaltungslink](#).

Nachhaltig leben – was bedeutet das?

Am Dienstag, 3. Februar 2015, von 9 bis 11.30 h, Frauenfrühstück im katholischen Pfarrheim, Wolfgang-Wagner-Str. 15 [Veranstaltungslink](#)

EMAS und ISO: Umweltmanagement mit System:

Am Montag, 9. Februar 2015, von 19 bis 21 h, im Landratsamt Ebersberg, Eichthalstr. 5 [Veranstaltungslink](#)

Die Wanderausstellung „**Elektromobilität verbindet**“ wird bis zum 12. Januar 2015 von 9 bis 13 h im Berufsbildungswerk Kirchseeon (Am Hirtenfeld 11) gezeigt.

[Veranstaltungslink](#)

Kreisbildungswerk Rosenheim

Schätze der Zukunft – Ressourcen und Wohlstand für unsere Kinder:

Am Mittwoch, 4. März 2015 von 19.30 bis 21 h, im Bildungszentrum Rosenheim, Pettenkoflerstraße 5, 83022 Rosenheim. [Veranstaltungslink](#)

Nachhaltig predigen

Auch für das Kirchenjahr 2014/15 wurden wieder **Predigtanregungen zum Themenfeld der Nachhaltigkeit erarbeitet**. Für alle Sonn- und Festtage im Kirchenjahr stehen auf der Website nachhaltig-predigen.de für die evangelischen und katholischen Lesungstexte Anstöße und Beispiele zur Verfügung.

Hier der Link zur eigenen Lektüre und zum Weiterleiten an die pastoralen Mitarbeiter.

Im Laufe der Jahre ist die Seite zu einem großen Fundus zum Themenfeld angewachsen. Die Predigtanregungen der vergangenen Jahre stehen ebenfalls noch zur Verfügung.

Papst Franziskus für ökologisches Handeln

Aus der Rede des Pontifex am 25.November 2014 vor dem Europäischen Parlament:

"Europa hat in einem lobenswerten Einsatz zu Gunsten der Ökologie immer in der vordersten Reihe gestanden. Diese unsere Erde braucht tatsächlich eine ständige Pflege und Aufmerksamkeit, und **jeder trägt eine persönliche Verantwortung in der Bewahrung der Schöpfung**, dieses kostbaren Geschenkes, das Gott in die Hände der Menschen gelegt hat.

Hüter der Natur, nicht ihre Herren

Das bedeutet einerseits, dass die Natur uns zur Verfügung steht, wir uns an ihr freuen und sie in rechter Weise gebrauchen können. Andererseits bedeutet es jedoch, dass wir nicht ihre Herren sind. Hüter, aber nicht Herren. Wir müssen sie deshalb lieben und achten, stattdessen sind wir oft vom Hochmut des Herrschens, des Besitzens, des Manipulierens, des Ausbeutens geleitet...

Die Umwelt achten bedeutet aber nicht nur, sich darauf zu beschränken, sie nicht zu verderben, sondern auch, sie für das Gute zu nutzen...

Es ist nicht tolerierbar, dass Millionen von Menschen in der Welt den Hungertod sterben, während jeden Tag Tonnen von Lebensmitteln von unseren Tischen weggeworfen werden...

Entwicklungshilfeminister Gerd Müller:

Verbraucher haben Macht

Mehr globale Gerechtigkeit auch im Hinblick auf den **Energieverbrauch** hat der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Gerd Müller, bei einem Vortrag am 1. Dezember in der Katholischen Akademie Bayern gefordert.

Er betonte dabei, dass Verbraucher über eine große Macht verfügten. **Durch bewussten Konsum** könnten sie **Einfluss auf Unternehmen und Handelsketten** in Bezug auf das Warenangebot nehmen.

Nachfolgend einige bemerkenswerte Zitate, die bei seinem Vortrag fielen:

„Wie rechtfertigen wir, dass 20 Prozent der Menschen 80 Prozent der Energie verbrauchen?“

„Unser Reichtum gründet auf den Ressourcen anderer Kontinente.“

„Wir Deutschen verbrauchen so viel Energie, wie alle 54 afrikanischen Staaten zusammen.“

„Wenn alle Menschen so leben wollten, wie wir in Deutschland, dann bräuchten wir schon heute drei Erden.“

„Vor 25 Jahren hat VW das Ein-Liter-Auto vorgestellt. Heute verkaufen wir auch in Peking 7-er BMWs und 8-er Audis.“



Impressum: Info-Mail – Informationen für die Umweltbeauftragten in den Pfarrgemeinden und Kirchenverwaltungen der Erzdiözese München und Freising.

V. i. S. d. P: Anselm Kirchbichler, Projektleiter Energiemanagement – Erzbistum München und Freising – Erzbischöfliches Ordinariat, Ressort 1: Grundsatzfragen und Strategie, Abteilung Umwelt – Büro: Adolf-Kolping-Str.4/II; 80333 München, Tel. (089) 2137-1602; Fax -1795, E-Mail: energiemanagement@eomuc.de
Erstellt unter Mitarbeit von: Redaktionsbüro Riffert, 82131 Gauting – www.gabriele-riffert.de